



19 **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

12 **Offenlegungsschrift**
10 **DE 198 20 534 A 1**

51 Int. Cl.⁶:
F 01 L 1/348

21 Aktenzeichen: 198 20 534.1
22 Anmeldetag: 8. 5. 98
43 Offenlegungstag: 11. 11. 99

DE 198 20 534 A 1

71 Anmelder:
Dr.Ing.h.c. F. Porsche AG, 70435 Stuttgart, DE;
Hydraulik Ring GmbH, 72622 Nürtingen, DE

72 Erfinder:
Stephan, Wolfgang, 72622 Nürtingen, DE; Trzmiel,
Alfred, 72661 Grafenberg, DE

56 Entgegenhaltungen:
DE 195 41 769 A1
DE 40 41 785 A1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

54 Vorrichtung zum Verstellen der relativen Drehlage von Nockenwellen

57 Diese Vorrichtung ist mit einer Verriegelungseinrichtung versehen, die den Stellmechanismus der Vorrichtung vor dem Anlassen bzw. kurz nach Inbetriebnahme der Brennkraftmaschine lagemäßig festlegt. Dadurch wird einer unerwünschten Lageveränderung mit mechanischer Geräuschentwicklung des Stellmechanismus bei der Inbetriebnahme der Brennkraftmaschine entgegengewirkt.

DE 198 20 534 A 1

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Verstellen der relativen Drehlage von Nockenwellen einer Brennkraftmaschine nach dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

Die EP 0 445 356 B1 behandelt eine Vorrichtung zum Verstellen der relativen Drehlage von zwei in einem Zylinderkopf einer Brennkraftmaschine angeordneten Nockenwellen. Durch die Verstellvorgänge wird eine Änderung der Ventilsteuerzeiten herbeigeführt. Besagte Vorrichtung hat sich in der Praxis bewährt – Sonderdruck aus ATZ Automobiltechnische Zeitschrift 93 (1991), Heft 10 und MTZ Motortechnische Zeitschrift 52 (1991), Heft 12 – insbesondere weil sich neben teleologischer Beeinflussung der Brennkraftmaschinen-Steuerzeiten ihre Integration in einen Ketten-Sekundärtrieb leicht bewerkstelligen läßt, und ihre Komponenten bei guter Funktion einfach sind.

Eine vergleichbare Vorrichtung geht aus der DE 40 41 785 A1 hervor, die ebenfalls in einen Kettentrieb zwischen zwei Nockenwellen einsetzbar ist.

Beide Vorrichtungen umfassen ineinandergesetzte Kolben und arbeiten hydraulisch, wobei sie bei stehender Brennkraftmaschine drucklos sind. Beim Starten der jeweiligen Brennkraftmaschine kann daher durch die Belastung des einen Kolbens über das Lasttrum der Kette eine plötzliche Verstellkraft auf den Verstellmechanismus – Anschlag Früh- oder Spätstellung – ausgeübt werden, die metallische Geräusche in der Vorrichtung verursacht.

Aufgabe der Erfindung ist es daher, an der Vorrichtung solche Vorkehrungen zu treffen, durch die eine unerwünschte Verstellvorgang bei der Inbetriebnahme der Brennkraftmaschine verhindert wird.

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe durch die Merkmale des Patentanspruchs 1 gelöst.

Weitere, die Erfindung ausgestaltenden Merkmale sind in den nachfolgenden Ansprüchen enthalten.

Die mit der Erfindung hauptsächlich erzielten Vorteile sind darin zu sehen, daß die Verriegelungseinrichtung auf den Stellmechanismus der Vorrichtung während der Inbetriebnahme, insbesondere Kaltstart, der Brennkraftmaschine derart einwirkt, daß eine Verstellung der Vorrichtung ausgeschlossen ist. Dadurch ist sichergestellt, daß die Vorrichtung bis ca. 3 Sekunden nach dem Anlaßvorgang bzw. der Inbetriebnahme der Brennkraftmaschine in einer vorgesehenen Grundstellung verbleibt. Dadurch werden unerwünschte Anschlaggeräusche des äußeren Hydraulikkolbens verhindert, wenn das noch drucklose System über das Ketten-Lasttrum diesen äußeren Hydraulikkolben aus einer ersten Endlage in eine zweite Endlage zu bewegen sucht. Sobald der Hydraulikdruck aufgebaut ist, wird der Sperrkolben der Verriegelungseinrichtung entriegelt und der Verstellmechanismus bzw. äußere Hydraulikkolben arbeitet entsprechend den vorgegebenen Schaltpunkten, d. h. in Abhängigkeit von Parametern der Brennkraftmaschine – Drehzahl und Last (= Gaspedalstellung) –.

Die Anordnung und Ausbildung des Sperrkolbens ist konstruktiv übersichtlich gestaltet, was nicht nur eine gute Funktion der Verriegelungseinrichtung gewährleistet, sondern auch leicht herstellbare Bauteile schafft. Hervorzuheben ist ferner das sichere Zusammenwirken des Sperrkolbens mit dem Federelement und dem Hydraulikmedium; ebenso der geringe Raumanpruch.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung gezeigt, das nachstehend näher beschrieben ist.

Es zeigen:

Fig. 1 Eine schematische Darstellung einer Vorrichtung zum Verstellen der relativen Drehlage von Nockenwellen einer Brennkraftmaschine,

Fig. 2 einen Schnitt durch die Vorrichtung gem. **Fig. 1**, **Fig. 3** eine Einzelheit X der **Fig. 2** in größerem Maßstab.

Von einer Kurbelwelle **1** einer nicht näher gezeigten Brennkraftmaschine ist mit einem Umschlingungstrieb **2** eine erste Auslaßventile betätigende Nockenwelle **3** – Auslaßnockenwelle – angetrieben. Die erste Nockenwelle **3** treibt mit einem eine Kette **4** umfassenden Umschlingungstrieb eine zweite Einlaßventile betätigende Nockenwelle **5** – Einlaßnockenwelle – an. Zwischen einem Lasttrum **6** und einem Lostrum **7** der Kette **4** ist eine Vorrichtung **8** zum Verstellen der relativen Drehlage der beiden Nockenwellen **3** und **5** zueinander vorgesehen.

Die Vorrichtung **8** umfaßt eine Spannvorrichtung **9**, die aus einem äußeren Hydraulikkolben **10** und einem in ihm längsgeführten inneren, ebenfalls hohlen Hydraulikkolben **11** besteht. Beide Kolben sind in einem Gehäuse **12** untergebracht, wobei zwischen besagtem Kolben eine Schraubendruckfeder **13** angeordnet ist. Die Spannvorrichtung **9** wird zum Verstellen der relativen Drehlage der zweiten Nockenwelle **3** quer – Richtung A-A – zur Kette **4** verschoben, dergestalt, daß das Lostrum **7** der Kette **4** verlängert und das Lasttrum **6** verkürzt oder das Lostrum **7** verkürzt und das Lasttrum **6** verlängert wird.

Der innere Hydraulikkolben **11** ist mit einem Druckraum **14** an eine erste Druckleitung **15** angeschlossen, wogegen der äußere Hydraulikkolben **10** an eine zweite Druckleitung **16** und eine dritte Druckleitung **17** angeschlossen ist, die mit Druckräumen **18,19** verbunden sind. Über die Druckräume **18,19** ist der äußere Hydraulikkolben **10** wechselweise mit Hydraulikmedium beaufschlagbar.

Außerdem sind die Hydraulikkolben **10, 11** an ihren Enden mit Gleitschienen **20, 21** aus Kunststoff versehen, über die die Kette **4** läuft.

An der Oberseite des äußeren Hydraulikkolbens **10** ist eine Spritzbohrung **22** vorgesehen, über die Hydraulikmedium austritt. Dieses Hydraulikmedium durchdringt eine Öffnung **23** in der Gleitschiene **20** und wirkt als Schmiermittel zwischen einer Gleitfläche der Gleitschiene **20** und der Kette **4**. Außerdem entweicht durch die Spritzbohrung **22** auf einfache Weise Luft, wenn beim Anlaßvorgang der Brennkraftmaschine der Druck des Hydraulikmediums aufgebaut wird.

Die Vorrichtung **8** arbeitet mit einer Verriegelungseinrichtung **23** zusammen, die den Stellmechanismus, gebildet durch den äußeren Hydraulikkolben **10** vor dem Anlassen bzw. bis kurz nach Inbetriebnahme der Brennkraftmaschine lagemäßig festlegt. Die Verriegelungseinrichtung **23** sperrt den äußeren Hydraulikkolben **10** und wird hydraulisch betätigt. Hierzu ist ein Sperrkolben **24** vorgesehen, der in radialer Richtung zum äußeren Hydraulikkolben **10** verläuft und mit einer zylindrischen Ausnehmung **25** des letzteren zusammenarbeitet. Der Sperrkolben **24** ist einerseits vom Hydraulikmedium der Spannvorrichtung **9** beaufschlagbar und wird andererseits mittels eines Federelements **26** in einer Sperrstellung Sps gehalten. Eine freie Seite **27** des Sperrkolbens **24** ist an einen ersten Hydraulikraum **28** angeschlossen, der zwischen dem inneren Hydraulikkolben **10** und dem äußeren Hydraulikkolben **11** vorgesehen ist. Außerdem ist die freie Seite **27** des Sperrkolbens **24** zwischen dem äußeren Hydraulikkolben **11** und dem Gehäuse **12** von einem zweiten Hydraulikraum **29** umgeben. Beide Hydraulikräume **28** und **29** sind über eine Öffnung **30** miteinander verbunden. Die Öffnung **30** ist in einem Wandabschnitt **31** vorgesehen, der die Ausnehmung **25** begrenzt und als Anschlag für den Sperrkolben **24** in der Sperrstellung Sps dient.

Der Sperrkolben **24** ist in einem Lagerteil **32** untergebracht, das in das Gehäuse **12** eingesetzt ist. Dieses Lagerteil **32** nimmt auch das Federelement **26** auf, das den Kolben **24**

aus einer Entriegelstellung Ens in die Sperrstellung Sps zu bewegen sucht. Dieses Federelement **26** ist eine Druckfeder **33**, die sich einerseits an einer Einbohrungswand **34** des Sperrkolbens und andererseits an einem Anschlag **35** des Lagerteils **32** abstützt. Der Anschlag **35** begrenzt eine Bohrung **36** für den Sperrkolben **24**.

Vor dem Anlaßvorgang der Brennkraftmaschine nimmt der Sperrkolben **24** die Sperrstellung Sps ein. Der äußere Hydraulikkolben **10** ist lagemäßig festgelegt. Bei Inbetriebnahme der Brennkraftmaschine füllt sich der Hydraulikraum **28** und es wird Hydraulikdruck aufgebaut, der die freie Seite **27** des Sperrkolbens **24** beaufschlägt und ihn nach ca. 3 Sekunden gegen die Wirkung der Druckfeder **33** in die Entriegelstellung Ens bewegt. In dieser Entriegelstellung Ens sind Stellbewegungen des äußeren Hydraulikkolbens **10** zum Verstellen der relativen Drehlage der Nockenwellen **3, 5** bewerkstelligbar.

Patentansprüche

1. Vorrichtung zum Verstellen der relativen Drehlage der Nockenwellen zueinander, die in einer Brennkraftmaschine zur Betätigung von Ventilen drehbar gelagert sind, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Vorrichtung **(8)** mit einer Verriegelungseinrichtung **(23)** zusammenarbeitet, die den Stellmechanismus Hydraulikkolben **(10)** der Vorrichtung **(8)** vor dem Anlassen bzw. bis kurz nach der Betriebsaufnahme der Brennkraftmaschine lagemäßig festlegt.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, wobei die Vorrichtung zum Spannen und Verstellen als ein eine Kette umfassenden Umschlingungstrieb ausgebildet ist, mit dem eine Nockenwelle der Brennkraftmaschine eine zweite Nockenwelle antreibt, wobei durch Verstellen der Kette mit einer quer zur Kette wirkenden Spannvorrichtung die relative Drehlage der Nockenwelle zueinander geändert wird, welche Spannvorrichtung zum Verstellen der Kette quer zur letzteren verschoben wird, dergestalt, daß das Lostrum der Kette verlängert und das Lasttrum verkürzt oder das Lostrum verkürzt und das Lasttrum verlängert wird und darüber hinaus diese Spannvorrichtung hydraulisch betätigt ist und einen hohlen äußeren Hydraulikkolben einen in ihm längsgeführten Inneren ebenfalls hohlen Hydraulikkolben und einer in den Hohlraum zwischen den beiden Hydraulikkolben verspannten Schrauben-Druckfeder besteht, dadurch gekennzeichnet, daß die Verriegelungseinrichtung **(23)** mit dem äußeren Hydraulikkolben **(10)** zusammenwirkt und hydraulisch und mechanisch betätigbar ist.
3. Vorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Verriegelungseinrichtung **(23)** einen Sperrkolben **(24)** umfaßt, der radial zum äußeren Hydraulikkolben **(10)** angeordnet ist und mit einer als Aufnahme ausgebildeten Ausnehmung **(25)** im äußeren Hydraulikkolben **(10)** zusammenarbeitet.
4. Vorrichtung nach den Ansprüchen 2 und 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Sperrkolben **(23)** einerseits vom Hydraulikmedium der Spannvorrichtung **(9)** beaufschlagbar ist und andererseits mittels eines Federelements **(26)** in einer Sperrstellung (Sps) gehalten wird.
5. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die freie Seite **(27)** des Sperrkolbens **(24)** von einem ersten Hydraulikraum **(28)** zwischen dem äußeren Hydraulikkolben **(11)** und dem inneren Hydraulikkolben **(10)** aus mit Hydraulikmedium beaufschlagt wird.

6. Vorrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die freie Seite **(27)** des Sperrkolbens **(24)** von einem zweiten Hydraulikraum **(29)** umgeben ist, der mit dem ersten Hydraulikraum **(28)** über eine Öffnung **(30)** in Verbindung steht.

7. Vorrichtung nach den Ansprüchen 3 und 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Öffnung **(30)** in einem die Ausnehmung **(25)** begrenzenden Wandabschnitt **(31)** des äußeren Hydraulikkolbens **(10)** vorgesehen ist.

8. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Sperrkolben **(24)** in einem in das Gehäuse **(12)** eingesetzten Lagerteil **(32)** angeordnet ist.

9. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das den Sperrkolben **(24)** aus einer Entriegelungsstellung (Ens) in eine Sperrstellung (Sps) zu bewegensuchende Federelement **(26)** eine Druckfeder **(33)** ist, die sich einerseits an einer Einbohrungswand **(34)** des Sperrkolbens **(24)** und andererseits an einem Anschlag **(35)** des Lagerteils **(32)** abstützt.

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen

- Leerseite -

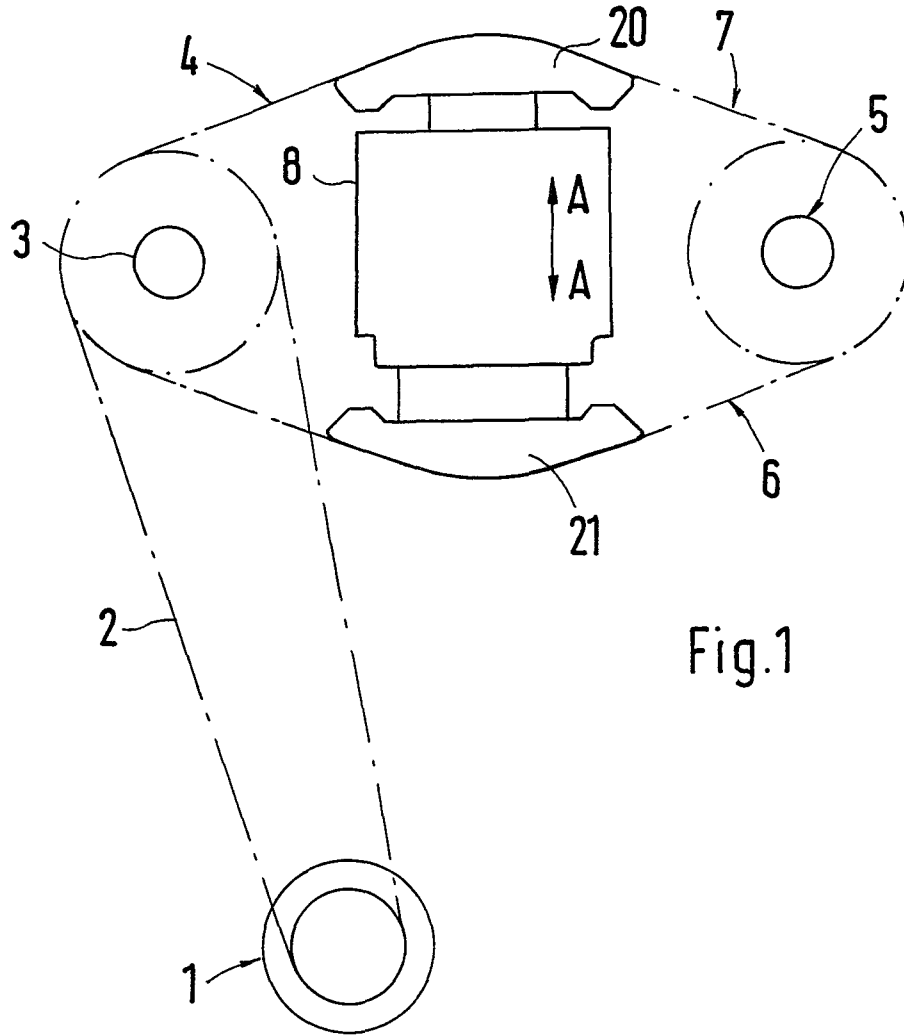


Fig.1

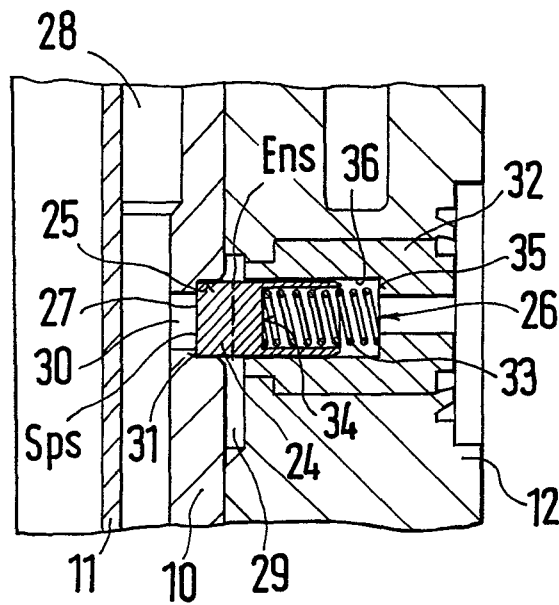


Fig.3

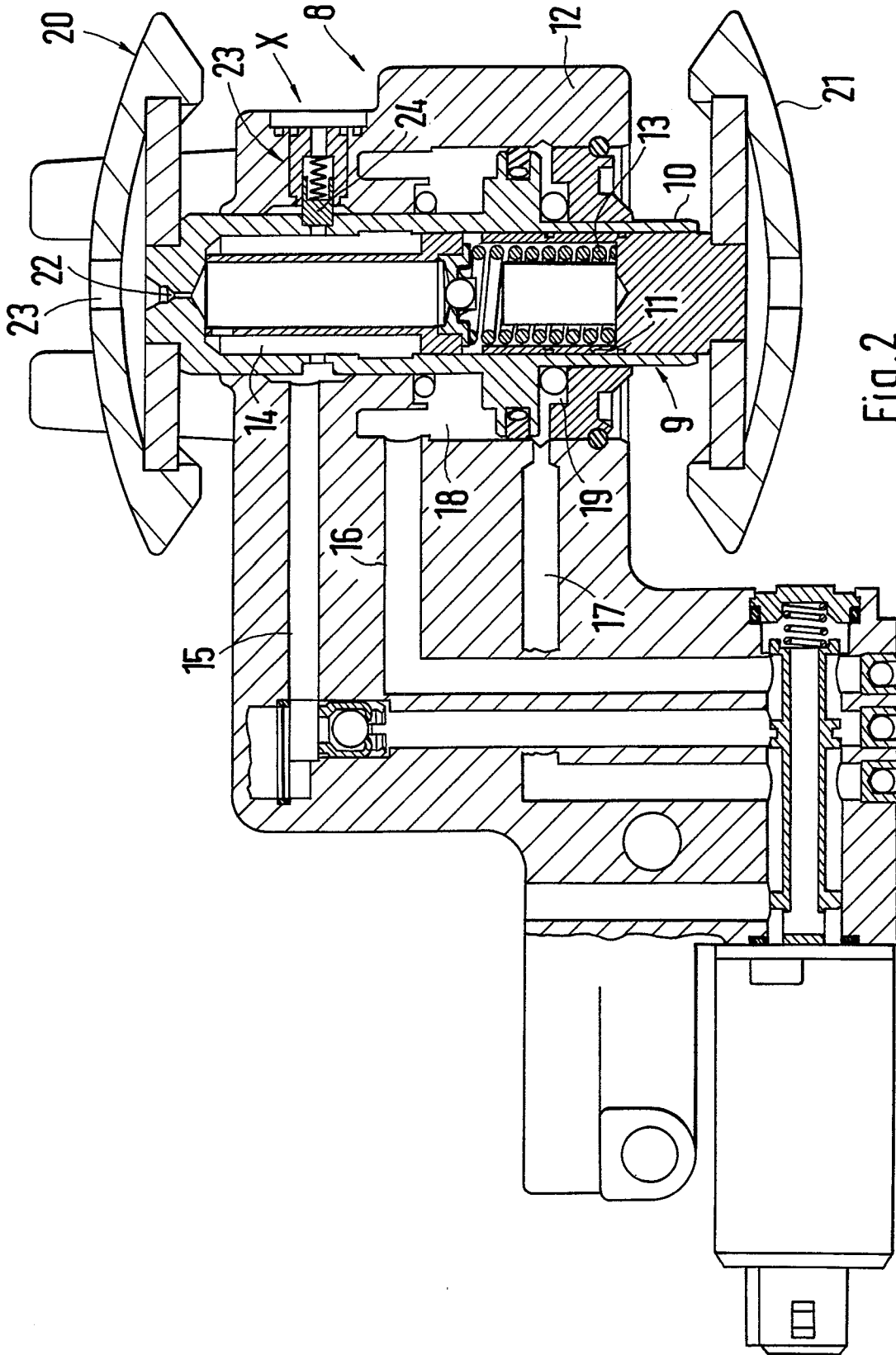


Fig. 2